



Mobbing – Hinschauen und handeln

**Ein Merkblatt der Fortbildungsreihe für Eltern und Lehrpersonen
Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Februar 2009**

Von Mobbing spricht man, wenn eine Person oder eine Gruppe einer anderen Person **immer wieder absichtlich** weh tut. Die Verletzung kann körperlicher oder seelischer Art sein. Mobbing ist sehr schmerzhaft. Jeder hat das Recht, sich sicher zu fühlen.

Gemeinsam können wir eine mobbingfreie Schule schaffen. **Täter/Täterinnen machen weiter, solange wir wegschauen.** Sie zählen darauf, dass wir uns an die ungeschriebene Regel halten: „Ich darf nicht darüber sprechen, niemandem davon erzählen, nicht petzen.“

Also: Schau hin, sprich darüber, suche Hilfe - bis es aufhört.

Weiterführende Literatur

Horst Kasper.
Prügel, Mobbing, Pöbeleien. Kinder gegen Gewalt an der Schule stärken
(Reihe: Cornelsen Eltern-Sprechstunde)
Berlin 2003

Karl E. Dambach:
Mobbing in der Schulklasse
München, Basel 2002
(mit Tipps für Eltern und Lehrkräfte)

Horst Kasper:
Schülermobbing – tun wir was dagegen!
Liechtenau 2003

Weitere Informationen unter www.grosse-klappe.com („Infopool“ – Literatur Mobbing)
Unter dieser Internetadresse gibt es auch Hinweise zu Jugendromanen, die Mobbing thematisieren
(teilweise auch mit Verweis auf Begleitmaterial für Lehrpersonen).